

Anhang: Beispiele für Modellierungskonventionen beim Facility Management-Unternehmen

A.1 Definition von Modellattributen am Beispiel der Modellierungssprache „Ereignisgesteuerte Prozesskette“

Tabelle A.1. Definition von Modellattributen

Attributbezeichnung	Beschreibung
Name	<p>Bezeichnung des Geschäftsprozesses, möglichst als Objekt + Verrichtung.</p> <p>Alte Versionen, die noch nicht gelöscht werden können, sind um den Zusatz "Archiv gültig bis JJJJ-MM-TT" zu ergänzen (z. B. "Werterhalt Archiv gültig bis 2012-09-02"). JJJJ-MM-TT ist das Datum bis zu dem das Modell gültig war.</p>
Beschreibung/Definition	<p>Kurze inhaltliche Zusammenfassung des Geschäftsprozesses. Die Beschreibung sollte so formuliert werden, dass auch für nicht beteiligte Dritte der Gegenstand des Prozesses deutlich wird.</p> <p>Wenn umfangreiche Erläuterungen erforderlich sind, sind diese in einem Zusatzdokument (Word- oder Powerpoint-Datei) zu pflegen. In diesem Fall ist in dem Feld Beschreibung/Definition der Text "siehe Zusatzdokument" einzutragen.</p>
Prozesshistorie	<p>Auf der untersten WKD-Ebene sind alle Änderungen im WKD und in den zugehörigen EPK textuell zu dokumentieren. Vgl. Kapitel 3.4.</p>
Modellstatus	<ul style="list-style-type: none"> • „Entwurf“: Prozessmodell hat Entwurfscharakter, endgültige Abstimmung mit Fachvertretern steht noch aus • "Entwurf, abgestimmt": d. h. der Prozess ist mit den Fachvertretern und dem Prozessverantwortlichen abgestimmt, aber noch nicht durch den Prozesseigentümer freigegeben • "Freigegeben": der Prozess ist durch den Prozesseigentümer zur Veröffentlichung freigegeben • "Freigegeben, Überarbeitung erforderlich" Prozess ist offiziell freigegeben, bedarf aber einer Überarbeitung • "Archiv, freigegeben bis JJJJ-MM-TT": ist nicht mehr gültig und wurde archiviert. • „Zurückgestellt“: Prozess ist veraltet bzw. es ist nicht klar, ob er noch benötigt wird

Attributbezeichnung	Beschreibung
Modellstatus seit	Datum, an dem der Modellstatus zuletzt geändert wurde
Modellierer	OE-Kurzbezeichnung + ";" + „Hr./“Fr“ + Nachname des zuletzt verantwortlichen Modellierers
Prozesseigentümer	OE-Kurzbezeichnung + ";" + „Hr./“Fr“ + Nachname des Prozesseigentümers (i.d.R. einer der Geschäftsführer).
Prozessverantwortlicher	OE-Kurzbezeichnung + ";" + „Hr./“Fr“ + Nachname des Prozessverantwortlichen (i.d.R. der Niederlassungsleiter).
Fachvertreter	OE-Kurzbezeichnung + ";" + „Hr./“Fr“ + Nachname beteiligter Fachvertreter, wenn mehrere Fachvertreter beteiligt waren, sind diese durch ";" zu trennen
Freigabe Intranet	Kennzeichnet die Modelle, die im Intranet veröffentlicht werden sollen.
Ersteller	Automatisch gepflegtes Attribut (Name beim Login des Bearbeiters)
Erstellzeitpunkt	Automatisch gepflegtes Attribut
Letzte Änderung	Automatisch gepflegtes Attribut
Letzter Bearbeiter	Automatisch gepflegtes Attribut (Name beim Login des Bearbeiters)
Identifizierer	Automatisch gepflegtes Attribut
Typ	Automatisch gepflegtes Attribut

A.2 Definition von Objektattributen am Beispiel des Objekttyps „Funktion“

Tabelle A.2. Definition von Objektattributen

Attributbezeichnung	Beschreibung
Name	Bezeichnung der Funktion.
Beschreibung/Definition	Beschreibung der Funktion. Die Beschreibung sollte so formuliert werden, dass auch für nicht beteiligte Dritte der Gegenstand der Funktion deutlich wird. Wenn umfangreiche Erläuterungen erforderlich sind, sind diese in einem Zusatzdokument (Word- oder Powerpoint-Datei) zu pflegen. In diesem Fall ist in dem Feld Beschreibung/ Definition der Text "siehe Zusatzdokument" einzutragen.
Titel n	Bezeichnung für das Zusatzdokument, auf das in "Verknüpfung n" referenziert wird. Im Intranet erscheint nur der Inhalt dieses Attributs.

Attributbezeichnung	Beschreibung												
Verknüpfung n	Enthält den Pfad eines Zusatzdokuments im Format "\dateien\BEREICH-DOKUMENTBEZEICHNUNG.EXT" Definition der Bereiche: <table border="0"> <tr> <td>ALLG</td> <td>Allgemein</td> </tr> <tr> <td>HR</td> <td>Personal</td> </tr> <tr> <td>CO</td> <td>Controlling</td> </tr> <tr> <td>FI</td> <td>Rechnungswesen</td> </tr> <tr> <td>MM</td> <td>Materialwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td>...</td> </tr> </table> Beispiel: "\dateien\Einkauf-BANF.htm"	ALLG	Allgemein	HR	Personal	CO	Controlling	FI	Rechnungswesen	MM	Materialwirtschaft
ALLG	Allgemein												
HR	Personal												
CO	Controlling												
FI	Rechnungswesen												
MM	Materialwirtschaft												
...	...												
Transaktionscode	Liste der SAP-Transaktionscodes, Format "TACODE (BEZEICHNUNG)", Einträge in Liste sind unbedingt durch Komma zu trennen!												
Identifizierer	Automatisch gepflegtes Attribut												
Typ	Automatisch gepflegtes Attribut												
Erstellzeitpunkt	Automatisch gepflegtes Attribut												
Ersteller	Automatisch gepflegtes Attribut												
Letzte Änderung	Automatisch gepflegtes Attribut												
Letzter Bearbeiter	Automatisch gepflegtes Attribut												
KennzeichenHinterlegung	Automatisch gepflegtes Attribut												

A.3 Layoutkonvention für die Positionierung von Objekten bei der Modellierungssprache „Ereignisgesteuerte Prozesskette“

Die organisatorischen Einheiten (OE) sind immer rechts von der Funktion anzuordnen. Oben sind die OE mit dem Kantentyp "führt aus", darunter die OE mit dem Kantentyp "wirkt mit bei" und unten die OE mit dem Kantentyp "muss informiert werden über" anzuordnen. Wenn der Funktion Anwendungssysteme zugeordnet wurden, sind die Symbole dafür unterhalb der Symbole für die organisatorischen Einheiten anzuordnen. Die folgende Abbildung veranschaulicht dies.

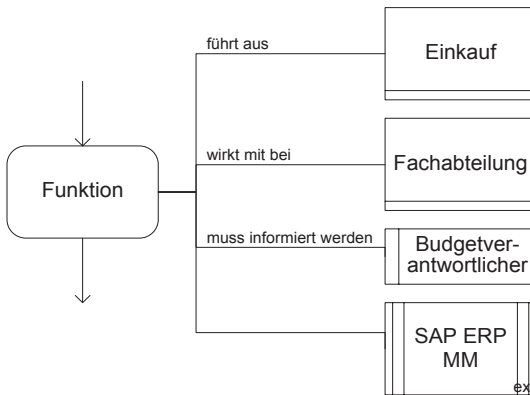


Abb. A.1. Layoutkonventionen bei der EPK

A.4 Verfahrensanweisung für die Erstellung von Modellen in Spaltendarstellung

Zur Erstellung eines Modells in Spaltendarstellung ist wie folgt vorzugehen:

Schritt 1: Modellierung vorbereiten

- Ggf. Prozess sichern
- Um bei eventueller Beschädigung des Prozesses diesen wiederherstellen zu können, ist der Prozess zu sichern. Dafür ist ein Unterverzeichnis im zu bearbeitenden Verzeichnis anzulegen. Dieses trägt den Namen "Kopien vor Umwandlung in Spaltendarstellung".
- Vorlagen mit Spaltenkopf und -rumpf kopieren und einfügen
- Vorlagen links oben ausrichten (Rasterung vorher deaktivieren!)
- Rasterung auf 2 einstellen und aktivieren
- Vorlage auf "EPK ohne Kanten" einstellen
- Um den Seitenumbruch zu bestimmen, bitte Drucker auf HP LaserJet einstellen
Seitenränder oben/unten auf 2,5 cm (für die Überschrift), links auf 1,5 cm und rechts auf 1 cm einstellen (Ansicht/ Optionen/ Druckoptionen)
Skalierung in Seitenansicht auf 57% einstellen
Ansicht/Optionen/Modelldarstellung "Druckseite anzeigen" aktivieren

Schritt 2: Modell erstellen

Im Rahmen der Modellerstellung ist folgendes zu beachten:

- Vorlagerumpf nur vertikal verlängern bzw. verkürzen
- Symbollayout nicht manuell verändern (Größe, Farbe, ...)
- Modellerte Kanten in den Hintergrund legen bzw. Symbole nach vorn holen
- Um zu prüfen, ob alle Kanten vorhanden sind, Vorlage "EPK mit Kanten" aktivieren (Achtung kein Objekt markieren)
- Anordnung der Objekte:
 - Ereignisse und Funktionen
Ereignisse und Funktionen sind je nach Bedarf in die Spalten "Ablauf" und eventuell "Bemerkung" anzuordnen. Ereignisse, Konnektoren und Prozesswegweiser dürfen horizontal nebeneinander angeordnet werden. Funktionen müssen immer sequentiell angeordnet werden, damit die Zuordnung von Fachbegriffen und Organisationseinheiten eindeutig ist. Es sollten höchstens zwei bis drei Objekte nebeneinander angeordnet werden. Ansonsten sind die einzelnen "Prozessstränge" nacheinander abzarbeiten.
 - In der Regel sollte der Prozess von oben nach unten und von links nach rechts laufen.
 - Organisationseinheiten
 - Stellen, etc. sind je nach modellierter Beziehung unter "führt aus" und "wirkt mit" mittig einzuordnen. Die Stellen liegen mit der Funktion auf einer Höhe und sind abfallend anzuordnen. Wenn Organisationseinheiten mit der Kante "muss informiert werden über" existieren, sind diese auch in der Spalte "wirkt mit" zu positionieren. Unter der Organisationseinheit ist ein Text "wird informiert" zu ergänzen.
 - Fachbegriffe
Die Dokumente sind jeweils entsprechend ihrer Beziehung unter "Input" und "Output" anzuordnen.
 - IV-Systeme
Die Objekte IV-System unter die entsprechende Spalte verschieben.

Anmerkung: Modellierung von Prozessen über mehrere Seiten

Wenn ein Modell die von ARIS vorgegebene Seitengröße überschreitet, ist wie folgt vorzugehen:

- Kopieren der Vorlage auf die nächste Druckseite (siehe oben).
- Modellierung des Prozesses auf der neuen Seite. Die Kanten zwischen Funktionen/Ereignissen/Konnektoren auf der Vorgänger/Nachfolgerseite sind seitenübergreifend zu modellieren.
- Für alle "seitenübergreifenden" Kanten auf der Vorgängerseite einen "leeren" Konnektor setzen (NICHT mit der Kante verbinden). Konnektoren fortlaufend durchnummerieren.

- Konnektoren für alle "seitenübergreifenden" Kanten kopieren und auf der Nachfolgerseite auf die entsprechenden Kanten positionieren setzen (NICHT mit der Kante verbinden)

A.5 Historisierung von Prozessveränderungen

Auf der untersten WKD-Ebene sind alle Änderungen im WKD und in den zugehörigen EPK textuell zu dokumentieren (eine grafische Dokumentation wird durch ARIS nicht unterstützt). Änderungen sind im Modellattribut "Prozesshistorie" zu erfassen. Die Dokumentation von Prozessveränderungen wird ausschließlich auf WKD-Ebene vorgenommen, da es bei einer "verteilten" Dokumentation auf EPK-Ebene schwierig ist, einen Überblick über Veränderungen zu bekommen.

Jeder Eintrag ist gemäß folgender Vorlage vorzunehmen:

Tabelle A.3. Historisierung von Prozessveränderungen

(Datum): (OrgE), "Hr"/"Fr." (Nachname des Modellierers) (Auflistung der beteiligten Prozesse in Anführungszeichen) (Beschreibung der vorgenommenen Veränderungen) (Leerzeile)
--

Beispiel:

2012-05-12, Z4100.B, Hr. Müller "BOP durchführen", "Internen Kostenausgleich durchführen" Im Prozess "BOP durchführen" wurde die Stelle X in der Funktion Y durch die Stelle Z ersetzt. Der Prozess "Internen Kostenausgleich durchführen" wurde vollständig überarbeitet. Insbesondere wurden folgende Änderungen vorgenommen:
2012-06-10, Hr. Meyer ...

A.6 Modellierung von Varianten bei der Zuordnung von organisatorischen Einheiten und Funktionen

Bei der Modellierung der Kanten besteht das Problem, das kontextabhängig unterschiedliche organisatorische Einheiten an der Ausführung einer Funktion beteiligt sind. Für die Abbildung existieren drei Alternativen.

Mehrfachzuordnung von organisatorischen Einheiten zu Funktionen: Diese Art der Modellierung ist zu bevorzugen, wenn maximal zwei bis drei Varianten existieren und nur wenige OE zu berücksichtigen sind. Ergänzend zur Modellierung der

OE ist entweder eine Kantenrolle zu definieren oder in der Beschreibung der Funktion zu erläutern, wann welche OE relevant ist.

Modellierung alternativer Zweige: Wenn eine aufbauorganisatorische Variante eines Prozesses auch abweichende Funktionen zur Folge hat, sind die Varianten in unterschiedlichen Prozesszweigen darzustellen.

Abbildung von Zuständigkeiten über Rollen und Erstellung einer Zuordnungsmatrix: Wenn mehrere aufbauorganisatorische Varianten existieren, ist zu den betroffenen Funktionen eine Rolle zu definieren und in einer Zuordnungsmatrix die variantenabhängige Zuordnung von organisatorischen Einheiten zu Rollen vorzunehmen. Die Zuordnungsmatrix ist in jeder EPK oben rechts zu ergänzen.

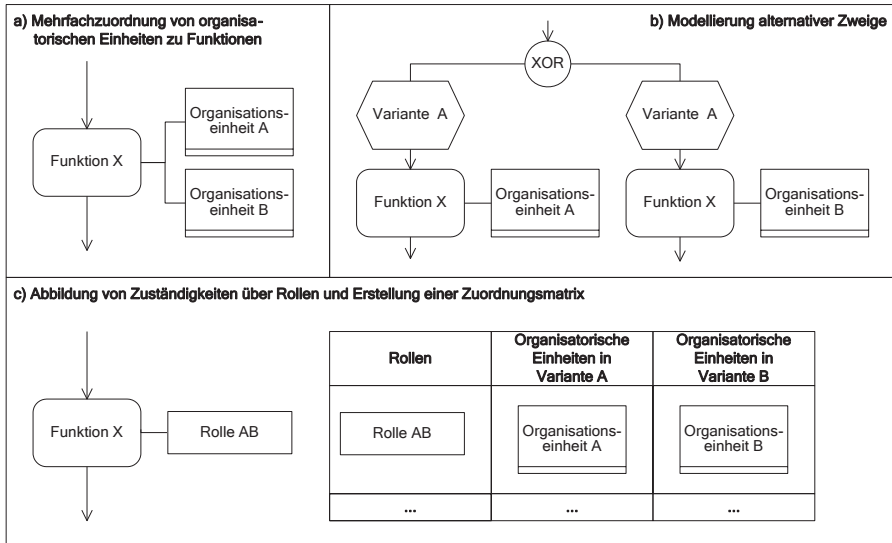


Abb. A.2. Modellierung von Varianten bei der Zuordnung von organisatorischen Einheiten und Funktionen

Literaturverzeichnis

- Abbott, K. R.; Sarin, S. K.: Experiences with Workflow Management: Issues for the Next Generation. In: Proceedings of the CSCW '94 Conference. Chapel Hill, NC, 1994, S. 113-120.
- Adam, D.: Investitionscontrolling. 3. Auflage, München, Wien 2000.
- Adam, D.: Planung und Entscheidung. 4. Auflage, Wiesbaden 1996.
- Adam, D.: Produktions-Management. 9. Auflage, Wiesbaden 1998.
- Adam, D.; Johannwille, U.: Die Komplexitätsfälle. In: Adam, D. (Hrsg.), Komplexitätsmanagement. SzU, Band 61, Wiesbaden 1998, S. 5-28.
- Adam, D.; Rollberg, R.: Komplexitätskosten. In: DBW, 55, 1995, 5, S. 667-670.
- Al-Ani, A.: Continuous Improvement als Ergänzung des Business Reengineering. In: zfo, 65, 1996, 3, S. 142-148.
- Allweyer, T.: Geschäftsprozessmanagement. Strategie, Entwurf, Implementierung und Controlling. Bochum 2005.
- Anderson, D. L.; Britt, F. F.; Favre, D. J.: The Seven Principles of Supply Chain Management. In: Supply Chain Management Review, 1997, S. 1.
- Ansoff, H. I.: Management-Strategie. München 1966.
- Antony, J.: Some pros and cons of six sigma: an academic perspective. In: The TQM Magazine, 16, 2004, 4, S. 303-306.
- Austria, Institut für Interne Revision: Das Risikomanagement aus Sicht der Internen Revision, Wien 2006.
- Baan Business Innovation: Baan IVc Reference Models, Ede 1997.
- Barney, J. B.: Firm Resources and Sustained Competitive Advantage, In: Journal of Management, 17, 1991, S. 99-120.
- Batini, C.; Furlani, L.; Nardelli, E.: What is a good diagram? In: Chen, P. P.-S. (Hrsg.): Entity-Relationship Approach: The Use of ER Concept in Knowledge Representation. Proceedings of the 4th International Conference on the Entity-Relationship Approach, Elsevier, North Holland 1995, S. 312-319.
- Beck, K.: Extreme Programming Explained – die revolutionäre Methode für Softwareentwicklung in kleinen Teams. Addison Wesley. München, 2004.
- Becker, J.: Information Models for Process Management – New Approaches to Old Challenges. In: Carugati, A.; Rossignoli, C. (Hrsg.): Emerging Themes in Information Systems and Organization Studies. Berlin 2011, S. 145-154.
- Becker, J.; Algermissen, L.; Falk, T.: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung. Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management. 2007.
- Becker, J.; Algermissen, L.; Pfeiffer, D.; Räckers, M.: Bausteinbasierte Modellierung von Prozesslandschaften mit der PICTURE-Methode am Beispiel der Universitätsverwaltung Münster. In: Wirtschaftsinformatik, 49, 2007, 4, S. 267-279.

A

B

- Becker, J.; Bergerfurth, J.; Hansmann, H.; Neumann, S.; Serries, T.: Methoden zur Einführung Workflow-gestützter Architekturen von PPS-Systemen. Arbeitsbericht Nr. 73 des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Münster 2000.
- Becker, J.; Delfmann, P.; Knackstedt, R.: Eine Modellierungstechnik für die konfigurative Referenzmodellierung. In: Becker, J.; Knackstedt, R. (Hrsg.): Referenzmodellierung 2002. Methoden – Modelle – Erfahrungen. Arbeitsbericht Nr. 90 des Institutes für Wirtschaftsinformatik. Münster 2002, S. 35-79.
- Becker, J.; Ehlers, L.; Schütte, R.: Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung. In: Projektträger des BMBF beim DLR (Wolf, W.; Grote, U.) (Hrsg.): Tagungsband zur Statustagung des BMBF. Softwaretechnologie. Bonn 1998, S. 63-93.
- Becker, J.; Köster, C.; Ribbert, M.: Geschäftsprozessorientiertes Risikomanagement. Controlling. Dezember 2005, 17. Jahrgang, S. 709-718.
- Becker, J.; Probandt W.; Vering, O.: Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung: Konzeption und Praxisbeispiel für ein effizientes Prozessmanagement. Heidelberg 2012.
- Becker, J.; Richter, O.; El-Hawari, T.: Vertriebsinformationssysteme zwischen Standardisierung und Flexibilisierung – Referenzmodelle für die Prozesse im Vertrieb. In: Becker, J.; Knackstedt, R.; Müller, O.; Winkelmann, A. (Hrsg.): Vertriebsinformationssysteme. Berlin, 2010, S. 3-18.
- Becker, J.; Rosemann, M.; Schütte, R.: Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung (GoM), In: Wirtschaftsinformatik, 37, 1995, 5, S. 435-445.
- Becker, J.; Rosemann, M.; v. Uthmann, C.; Guidelines of Business Process Modeling. In: van der Aalst, W., Desel, J., Oberweis, A. (Hrsg.): Business Process Management: Models, Techniques and Empirical Studies. Berlin 2000, S. 30-49.
- Becker, J.; Schütte, R.: Handelsinformationssysteme. 2. Auflage, Frankfurt am Main 2004.
- Becker, J.; v. Uthmann, C.; zur Mühlen, M.; Rosemann, M.: Identifying the Workflow Potential of Business Processes. In: Sprague, R. (Hrsg.): Proceedings of the 32nd Hawaii International Conference on Systems Sciences (HICSS32), Wailea, HI 1999.
- Becker, J.; zur Mühlen, M.: Towards a Classification Framework for Application Granularity in Workflow Management Systems. In: Jarke, M. (Hrsg.): Proceedings of the 11th Conference on Advanced Information Systems Engineering (CAiSE 1999), Berlin et al. 1999.
- Becker, M.; Vogler, P.; Österle, H.: Workflow-Management in integrierter Standardsoftware. Wirtschaftsinformatik, 40, 1998, 4, S. 318-328.
- Becker, R.; Schmidt, H.: Teamorientierte Geschäftsprozessoptimierung. In: Horváth&Partners (Hrsg.): Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. Stuttgart 2005, S. 107-122.
- Berens, W.; Delfmann, W.; Schmitting, W.: Quantitative Planung. 4. Auflage, Stuttgart 2004.
- Bergsmann, S.; Grabek, A.; Mayer, R.: Transparenz durch Prozessanalyse und -modellierung. In: Horváth&Partners (Hrsg.): Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. Stuttgart 2005, S. 47-68.
- Berkau, C.: Effizientes Geschäftsprozeß-Controlling mit modellbasierter Prozeßkostenrechnung. In: Berkau, C. et al. (Hrsg.): Kostenorientiertes Geschäftsprozeßmanagement, München 1996, S. 181-201.

- Bernroider, E.; Koch, S.: Entscheidungsfindung bei der Auswahl betriebswirtschaftlicher Standardsoftware. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in österreichischen Unternehmen. In: Wirtschaftsinformatik 42, 2000, 4, S. 329-338.
- Bogaschewsky, R.; Rollberg, R.: Prozeßorientiertes Management. Berlin et al. 1998.
- Böhm, B.: A spiral model of software development and enhancement. In: ACM SIGSOFT Software Engineering Notes, 11, 1986, 4, S. 14-24.
- Bornhöft, F.; Faulhaber, N.: Lean Six Sigma erfolgreich implementieren. 2. Auflage, Frankfurt am Main 2010.
- Bratley, P.; Fox, B.L.; Schrage, L.E.: A Guide to Simulation. 2. Auflage, New York et al. 1987.
- Brehm, L.; Heinzl, A.; Markus, M. L.: Tailoring ERP Systems: A Spectrum of Choices and their Implications, Proceedings of the 34th Hawai'i International Conference on System Sciences, Island of Maui (Hawaii, USA), January 3-6, 2001.
- Breyfogle, F.W. (2003), Implementing Six Sigma: smarter solutions using statistical methods, 2. Auflage, Hoboken 2003.
- Brocke, J. v.: Referenzmodellierung. Gestaltung und Verteilung von Konstruktionsprozessen. Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2002.
- Buresch, M.; Kirmair, M.; Cerny, A.: Auswahl von Organisations-Engineering-Tools. In: zfo, 66, 1997, 6, S. 367-373.
- Chandler, A. D.: Strategy and Structure. Chapters in the History of Industrial Enterprise. 4. Auflage, Cambridge, MA 1984.
- Chang, R. Y.: Continuous Process Improvement. A Practical Guide to Improving Processes for Measurable Results. Irvine 1994.
- Chen, P.: The Entity-Relationship Model – Towards a Unified View of Data. ACM Transactions on Database Systems, 1, 1976, 1, S. 9-36.
- Chrobok, R.; Tiemeyer, E.: Geschäftsprozeßorganisation. In: zfo, 65, 1996, 3, S. 165-172.
- Corsten, H.: Geschäftsprozeßmanagement. Grundlagen, Elemente und Konzepte. In: Corsten, H. (Hrsg.): Management von Geschäftsprozessen. Theoretische Ansätze – Praktische Beispiele. Stuttgart 1997, S. 9-57.
- Corsten, H.: Grundlagen und Elemente des Prozeßmanagement. Schriften zum Produktionsmanagement. In: Corsten, H. (Hrsg.): Arbeitsbericht, 4. Kaiserslautern 1996.
- Corsten, H.; Will, T.: Das Konzept generischer Wettbewerbsstrategien. Kennzeichen und kritische Analyse. In: Corsten, H. (Hrsg.): Produktion als Wettbewerbsfaktor. Beiträge zur Wettbewerbs- und Produktionsstrategie. Wiesbaden 1995, S. 119-129.
- COSO: Enterprise Risk Management -Internal Control - Integrated Framework - Executive Summary www.coso.org. [Online] August 2008.
- Darke, P.; Shanks, G.: Stakeholder Viewpoints in Requirements Definition. In: Requirements Engineering, 1, 1996, 1, S. 88-105.
- Davenport, T. H.: Process Innovation. Reengineering Work through Information Technology. Boston, MA 1993.
- Davenport, T.H.: Mission critical: realizing the promise of enterprise systems, 1. Auflage, USA 2000.
- Deekeling, E.; Barghop, D.: Kommunikation im Corporate Change: Maßstäbe für eine neue Managementpraxis. 2. Auflage, Wiesbaden 2009.

C

D

- Delfmann, P.: Adaptive Referenzmodellierung. Methodische Konzepte zur Konstruktion und Anwendung wiederverwendungsorientierter Informationsmodelle. Berlin 2006.
- Delfmann, P.; Herwig, S.; Karow, M.; Lis, L.: Ein konfiguratives Metamodellierungswerkzeug. In: Proceedings of the Modellierung betrieblicher Informationssysteme (MobIS). Saarbrücken, 2008, S. 109-127.
- Delfmann, P.; Herwig, S.; Lis, L.: Unified Enterprise Knowledge Representation with Conceptual Models - Capturing Corporate Language in Naming Conventions. In: Proceedings of the 30th International Conference on Information Systems (ICIS 2009), Phoenix, USA, 2009.
- Delfmann, P.; Knackstedt, R.: Towards Tool Support for Information Model Variant Management – A Design Science Approach. In: Proceedings of the 15th European Conference on Information Systems (ECIS 2007). St. Gallen, 2007, S. 2098-2109.
- Derszteler, G.: Prozeßmanagement auf Basis von Workflow-Systemen. Josef Eul Verlag, Lohmar, Köln 2000.
- Diaz, A.; Lorenzo, O.; Claes, B.: ERP Implementation Strategies: The Importance of Process Modeling and Analysis. In: Proceedings of the 6th International Workshop EOMAS 2010, Hammamet, Tunisia 2010, S. 95-112.
- Dijkman, R.; Dumas, M.; van Dongen, B.; Käärrik, R.; Mendling, J.: Similarity of business process models: Metrics and evaluation. In: Information Systems 36, 2011, 2, S. 498-516.
- E** Ellis, C. A.; Nutt, G. J.: Office Information Systems and Computer Science. ACM Computing Surveys 12, 1980, 1, S. 27-60.
- Ellram, L. M.; Siferd, S. P.: Purchasing. The Cornerstone of the Total Cost of Ownership Concept. In: Journal of Business Logistics, 14, 1993, 1, S. 163-184.
- Elmasri, R.; Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen. 3. Auflage. München, 2002.
- Emrich, C.: Business Process Reengineering. In: io management, 65, 1996, 6, S. 53-56.
- Esswein, W.: Das Rollenmodell der Organisation. In: Wirtschaftsinformatik, 35, 1993, 6, S. 551-561.
- F** Fank, M.: Tools zur Geschäftsprozessorganisation. Entscheidungskriterien, Fallstudienorientierung, Produktvergleiche. Braunschweig, Wiesbaden 1998.
- Felden, Carsten: Informationsfluss. In: Kurbel, Karl; Becker, Jörg; Gronau, Norbert; Sinz, Elmar; Suhl, Leena (Herausgeber): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik – Online-Lexikon. Vierte Auflage. München: Oldenbourg, 24.9.2008. <http://www.enzyklopaediederwirtschaftsinformatik.de> (Abruf: 03.07.2012).
- Felser, G.: Werbe- und Konsumentenpsychologie. Eine Einführung. 2. Auflage, Stuttgart 2001.
- Ferk, H.: Geschäfts-Prozessmanagement. Ganzheitliche Prozessoptimierung durch die Cost-Driver-Analyse. Methodik, Implementierung, Erfahrungen. München 1996.
- Ferstl, O. K.; Sinz, E. J.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Bd. 1. 4. Auflage, München, Wien 2001.
- Festinger, L.: A Theory of Cognitive Dissonance. Stanford 1957.
- Finkeiß, A.; Forscher, M.; Häge, M.: Werkzeuge zur Prozeßanalyse und -optimierung. In: Controlling, 8, 1996, 1, S. 58-67.

- Fischer, L.: Excellence in Practice Vol. I: Innovation and Excellence in Workflow and Imaging. Lighthouse Point, FL, 1997.
- Fleischmann, B.: Distribution and Transport Planning. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg). Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies. 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 231-246.
- Franz, K.-P.: Prozeßmanagement und Prozeßkostenrechnung. In: Schmalenbach-Gesellschaft. Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. (Hrsg.): Reengineering. Konzepte und Umsetzung innovativer Strategien und Strukturen. Kongress-Dokumentation / 48. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag 1994. Stuttgart 1995, S. 117-126.
- Frese, E.: Grundlagen der Organisation. 9. Auflage, Wiesbaden 2005.
- Freudenberg, H.: Strategisches Verhalten bei Reorganisationen. München 1999.
- Frink, D.; Kampker, R.; Wienecke, K.: Workflow-Management mit PPS/ERP-Systemen – aktuelles Marktangebot und Entwicklungstendenzen bei Standard-PPS/ERP-Systemen. In: FB/IE, 49, 2000, 2, S. 52-65.
- Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Auflage, München 2007.
- Gaitanides, M., Müffelmann, J. (1995), Das Prozeßsystem als strategischer Wettbewerbsfaktor, in: ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb, 90. Jg. 1995, H. 7/8, S. 340–345.
- Gaitanides, M.: Business Reengineering/Prozeßmanagement – von der Managementtechnik zur Theorie der Unternehmung? In: Die Betriebswirtschaft, 58, 1998, 3, S. 369-381.
- Gaitanides, M.: Je mehr desto besser? Zu Umfang und Intensität des Wandels bei Vorhaben des Business Reengineering. In: technologie & management, 44, 1995, 2, S. 69-76.
- Gaitanides, M.: Prozeßorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme prozessorientierter Organisationsgestaltung. München 1983.
- Gaitanides, M.: Prozeßorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme prozeßorientierter Organisationsgestaltung. München 1983.
- Gao, J.; Yuan, M.; Huang, G.; Wang, Z.: ERP software requirement elicitation with reference models. In: Proceedings of the 2nd International Conference on Software Engineering and Data Mining, Chengdu, China 2010, S. 81-85.
- Gartner: Distributed Computing. Chart of Accounts. Gartner Group, 2003. http://www.gartner.com/4_decision_tools/modeling_tools/costcat.pdf [30.09.06].
- Gartner: Gartner Measurement. Cost Management. Gartner Group, 2006. http://www.gartner.com/4_decision_tools/measurement/decision_tools/tco/tco.html [30.09.06].
- Gartner: TCO Analyst. A White Paper on Gartner Group's Next Generation Total Cost of Ownership Methodology. Gartner Group, 1997. http://www.netvoyager.co.uk/pdf/TCO_analyst.pdf [30.09.06].
- Gaßner, W.: Implementierung organisatorischer Veränderungen. Eine mitarbeiterorientierte Perspektive. Wiesbaden 1999.
- Gaulke, M.: CoBIT 5 – Rahmen für die IT-Governance. Computerwoche.de, 22.07.2001
- George, M.L. (2003), Lean Six Sigma for Service, New York 2003.
- Gerard, P.: Unternehmensdaten-Modelle haben Erwartungen nicht erfüllt. In: Computerwoche, 42, 1993.

G

- Gladen, W. (2011), Performance Measurement – Controlling mit Kennzahlen, 5. Auflage, Wiesbaden 2011.
- Gleich, R.: Performance Measurement. Grundlagen, Konzepte und empirische Erkenntnisse. In: Controlling, 14, 2002, 8, S. 447-452.
- Goetschalckx, M.; Fleischmann, B.: Strategic Network Design. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies. 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 117-132.
- Grob, H. L., Brocke, J. v.: Controlling des Designs von Logistikprozessen. In: Baumgarten, H.; Becker, J.; Wiendahl, H.-P.; Zentes, J. (Hrsg.): Logistik Management. Springer Expertensystem, S. 1-26, Berlin 2004.
- Grob, H. L.: Einführung in die Investitionsrechnung. Eine Fallstudien-geschichte. 5. Auflage, München 2006.
- Grob, H. L.: Investitionsrechnung mit vollständigen Finanzplänen, 1989 München.
- Grob, H. L.; Lahme, N.: Total Cost of Ownership-Analyse mit vollständigen Finanzplänen. In: Controlling, 16, 2004, 3, S. 157-164.
- Grönke, K.: Prozesstransformation durch Restrukturierung. In: Horváth&Partners (Hrsg.): Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. Stuttgart 2005, S. 87-105.
- Guizzardi, G.; Pires, L. F.; Sinderen, M. J. v.: On the role of Domain Ontologies in the design of Domain-Specific Visual Modeling Languages. In: Proceedings of the 2nd Workshop on Domain-Specific Visual Languages, 17th ACM Conference on Object-Oriented Programming, Systems, Languages and Applications (OOPSLA 2002). Seattle 2002.
- Gutenberg, E.: Betriebswirtschaftslehre. Band I: Die Produktion. 24. Auflage, Berlin et al. 1983.
- Hahn, D.: PuK, Controllingkonzepte. Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme, Planungs- und Kontrollrechnung. 6. Auflage, Wiesbaden 2001.
- Hammer, M.: Beyond Reengineering. New York, NY 1996.
- Hammer, M.; Champy, J.: Reengineering the Corporation. A Manifesto for Business Revolution, überarbeitete Auflage, New York, NY 2003.
- Hammer, M.; Sribu, M.: What is office automation? Proceedings of the 1980 Office Automation Conference. Atlanta 1980.
- Harbour, J. L.: The Process Reengineering Work Book. New York 1993.
- Harrington, H. J.: Business Process Improvement. New York 1991.
- Hars, A.: Referenzdatenmodelle. Grundlagen effizienter Datenmodellierung. Wiesbaden 1994.
- Hauschildt, J.: Innovationsmanagement. In: Frese, E. (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation. 3. Auflage, Stuttgart 1992, S. 1029-1041.
- Heckl, D.; Moormann, J.; Rosemann, M.: Uptake and success factors of Six Sigma in the financial services industry. Business Process Management Journal, Vol. 16 Iss: 3, 2010, S.436 – 472.
- Heib, R.: Business Process Reengineering mit ARIS-Modellen. In: Scheer, A.-W. (Hrsg.): ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem. 4. Auflage, Berlin et al. 2002, S. 147-153.
- Heller, E.: Wie Farben wirken. 10. Auflage. Reinbeck, 1999.
- Herrmann, A.; Fürderer, R.: The Value of Passenger Car Customers. In: Johnson, M. D.; Herrmann, A.; Gustaffson, G. (Hrsg.): Customer Retention in the Automotive Industry. Quality, Satisfaction and Loyalty. Wiesbaden 1997, S. 349-370.

- Hertz, D. B.: Risk Analysis in Capital Investment. In: Harvard Business Review, 42, 1964, 1, S. 95-106.
- Hinterhuber, H. H.: Strategische Unternehmensführung. Bd. I Strategisches Denken. 6. Auflage, Berlin New York 1996.
- Hinz, A.: Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmaßnahme doloser Handlungen: Eine Untersuchung vor dem Hintergrund des Enron-Zusammenbruchs und weiterer Bilanzskandale. Hamburg, 2010.
- Hodgetts, R. M.: Blueprints for Continuous Improvement. Lessons from the Baldrige Winners. New York 1993.
- Hoffmann, W.; Kirsch, J.; Scheer, A.-W.: Modellierung mit Ereignisgesteuerten Prozeßketten. Methodenhandbuch, Stand: Dezember 1992. Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Band 101, Saarbrücken 1993.
- Holtstiege, J.; Köster, C.; Ribbert, M.; Ridder, T.: Microsoft Dynamics NAV 2009 – Geschäftsprozesse richtig abbilden. Ein praxisorientierter Compliance-Leitfaden, Unterschleißheim 2009.
- Horváth, P.: Die „Vorderseite“ der Prozeßorientierung. In: Controlling, 9, 1997, 2, S. 114.
- Horváth, P.; Gleich, R.: Prozeß-Benchmarking in der Maschinenbaubranche. In: ZWf, 93, 1998, 7-8, S. 325-329.
- IDW: IDW PS 330 - Abschlußprüfung bei Einsatz von Informationstechnologie. WPg. 21/2002, S. 1167ff.
- IDW: IDW PS 340 - Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB. WPg. 1999, 16/99, S. 658ff.
- IDW: IDW PS 980 - Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance-Systemen. WPg Supplement 2/2011, S. 78ff., FN-IDW 4/2011, S. 203 ff.
- Imai, M.: Gemba Kaizen. A Commonsense, Low-cost Approach to Management. München 1997a.
- Imai, M.: Kaizen. Der Schlüssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb. 7. Auflage, Frankfurt am Main et al. 1997b.
- ISACA: Control Objectives for Information and related Technology (COBIT 5 Exposure Draft). 2011.
- ISACA: The Risk IT Framework. 2009.
- Ishikawa, K.: What is Total Quality Control? The Japanese Way. New Jersey 1985 (Erstmals veröffentlicht in Japan 1981 unter dem Titel: TQC towa Nanika—Nipponteki Hinshitsu Kanri).
- ITGI: Control Objectives for Information and related Technology (COBIT 4.1). 2007.
- Jenny, B.: Projektmanagement in der Wirtschaftsinformatik. 5. Auflage. Zürich 2001.
- Johansson, H. J.; McHugh, P.; Pendlebury, A. J.; Johansson, H.; Wheeler, W. A.: Business Process Reengineering. Breakpoint Strategies for Market Dominance. Chichester et al. 1993.
- Johnson, T. H.; Kaplan, R. S.: Relevance Lost. The Rise and Fall of Management Accounting. Boston, Massachusetts 1987.
- Junginger, S.; Kühn, H.; Strobl, R.; Karagiannis, Dimitris: Ein Geschäftsprozessmanagement Werkzeug der nächsten Generation, Wirtschaftsinformatik 42, 2000, 5, S. 392-401.
- Kaiser, H.; Paegert, C.; Schotten, M.: Auswahl von PPS-Systemen. In: Luczak, H.; Eversheim, W. (Hrsg.): Produktionsplanung und -steuerung. Grundlagen, Gestaltung und Konzepte. 2. Auflage, Berlin et al. 1999, S. 292-326.

I

J

K

- Kaplan, R. S.; Norton, D. P.: The Balanced Scorecard. Measures that Drive Performance. In: Harvard Business Review, 70, 1992, 1, S. 71-79.
- Kaplan, R. S.; Norton, D. P.: Using the Balanced Scorecard as a Strategic Management System. In: Harvard Business Review, 74, 1996, 1-2, S. 75-85.
- Kaufmann, L.: Balanced Scorecard. In: Zeitschrift für Planung, 8, 1997, 8, S. 421-428.
- Kehr, H. M.; Bles, P.; von Rosenstiel, L.: Motivation von Führungskräften: Wirkungen, Defizite, Methoden. In: zfo 68, 1999, 1, S. 4-9.
- Keller, G.; Nüttgens, M.; Scheer, A.-W.: Semantische Prozeßmodellierung auf der Grundlage „Ereignisgesteuerter Prozeßketten (EPK)“. Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik. Heft 89. Hrsg.: A.-W. Scheer. Saarbrücken 1992.
- Kersten, F.: Simulation in der Investitionsplanung. Wiesbaden 1996.
- Kerzner, H.: Project management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling. 10. Auflage, Hoboken, New Jersey 2009.
- Kiesel, M.; Neuser, G.; Auerbach, H.: Balanced Scorecard als strategisches Steuerungsinstrument im kundenorientierten Veränderungsprozess. In: Informationsmanagement & Consulting, 15, 2000, 1, S. 68-72.
- Kieser, A.; Walgenbach, P.: Organisation. 6. Auflage. Stuttgart 2010.
- Kilger, C.; Meyr, H.: Demand Fulfilment and ATP. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 181-198.
- Kilger, C.; Wagner, M.: Demand Planning. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 133-160.
- Kirchmer, M.: Business Process Oriented Implementation of Standard Software. How to Achieve Competitive Advantage Quickly and Efficiently. 2. Auflage, Berlin et al. 1999.
- Klaus, H., Rosemann, M., Gable, G.: What is ERP? Information System Frontiers, 2, 2000, 2, S. 141-162.
- Klaus, P.: Die organisatorische Integration von Versorgungsketten. „Best Practice“ für die Organisation des Supply Chain Managements in führenden amerikanischen Unternehmen. In: Pfohl, H.-C. (Hrsg.): Logistikforschung. Entwicklungszüge und Gestaltungsansätze. Darmstadt 2000, S. 109-148.
- Knolmayer, G.; Mertens, P.; Zeier, A.: Supply Chain Management auf Basis von SAP-Systemen. Perspektiven der Auftragsabwicklung für Industriebetriebe. Berlin et al. 2000.
- Körmeier, K.: Prozeßorientierte Unternehmensgestaltung. In: WiSt, 24, 1995, 5, S. 259-261.
- Kosiol, E.: Aufbauorganisation. In: Grochla, E. (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation. Stuttgart 1999, S. 172-191.
- Kosiol, E.: Organisation der Unternehmung. 2. Auflage. Wiesbaden 1976.
- Kraus, G.; Becker-Kolle, C.; Fischer, T.: Handbuch Change-Management: Steuerung von Veränderungsprozessen in Organisationen. Einflussfaktoren und Beteiligte. Konzepte, Instrumente und Methoden. 2. Auflage, Berlin 2006.
- Krmar, H.: Informationsmanagement, 3. Auflage, Berlin et al. 2003.
- Kreifelts, Th.: DOMINO: Ein System zur Abwicklung arbeitsteiliger Vorgänge im Büro. Angewandte Informatik 26, 1984, 4, S. 137-146.

- Krickl, O. G.: Business Redesign. Prozeßorientierte Organisationsgestaltung und Informationstechnologie. In: Krickl, O. G. (Hrsg.): Geschäftsprozeßmanagement. Prozeßorientierte Organisationsgestaltung und Informationstechnologie. Heidelberg 1994, S. 17-38.
- Kroeber-Riel, W.: Bildkommunikation. Imagerystrategien für die Werbung. München 1996.
- Kroeber-Riel, W.; Weinberg, P.: Konsumentenverhalten. 8. Auflage, München 2003.
- Krüger, W.: Auswirkungen des Internet auf Wertketten und Geschäftsmodelle, in: Frese, E.; Stöber, H. (Hrsg.): E-Organisation - Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Wiesbaden 2002.
- Krüger, W.: Umsetzung neuer Organisationsstrategien: Das Implementierungsproblem. In: Frese, E.; Maly, W. (Hrsg.): zfbf, 1994, Sonderheft 33, S. 197-221.
- Kruse, C.: Referenzmodellgestütztes Geschäftsprozeßmanagement. Ein Ansatz zur prozeßorientierten Gestaltung vertriebslogistischer Systeme. Wiesbaden 1996.
- Kueng, P.: Das Interesse ist größer als die Realisierung. Zum Stand der Workflow-Managementsysteme in den Unternehmen. In: io management, 66, 1997, 4, S. 52-55.
- Kugeler, M.: Informationsmodellbasierte Organisationsgestaltung. Modellierungskonventionen und Referenzvorgehensmodell zur prozessorientierten Reorganisation. Berlin 2000.
- Kugeler, M.: Prozeßmanagement. In: Mertens, P. (Haupthrsg.): Lexikon der Wirtschaftsinformatik. 4. Auflage, Berlin et al. 2001, S. 386-388.
- Kugeler, M.; Rosemann, M.: Fachbegriffsmodellierung für betriebliche Informationssysteme und zur Unterstützung der Unternehmenskommunikation. In: Rundbriefe des GI-Fachausschusses, 5, 1998, 2, S. 8-15.
- Kugeler, M.; Schultz, M.: Prozesse als Betrachtungsgegenstand bei der Modellierung und Bewertung. In: Das Wirtschaftsstudium, 30, 2001, 4, S. 472-480.
- Kütting, K.; Lorson, P.: Benchmarking von Geschäftsprozessen als Instrument der Geschäftsprozeßanalyse. In: Berkau, C.; Hirschmann, P. (Hrsg.): Kostenorientiertes Geschäftsprozeßmanagement. Methoden, Werkzeuge, Erfahrungen. München 1996. S. 121-140.
- Landsberg, W.: eGovernment in Kommunen - Grundlagen und Orientierungshilfen. Heidelberg 2004.
- Lang, K.; Bodendorf, F.: Gestaltung von Geschäftsprozessen auf der Basis von Prozeßbausteinbibliotheken. In: Heilmann, Heidi, Meinhardt, Stefan (Hrsg.): Business Process (Re-)Engineering. Berlin 1997, S. 83-94.
- Lauer, T.: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Berlin et al. 2010.
- Lehmann, H.: Aufbauorganisation. In: Grochla, E.; Wittmann, W. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Stuttgart 1974, S. 290-298.
- Lenk, K.; Prusas, G.; Kästler, B.: Integration als Ziel - Das nahtlose Zusammenspiel von Prozessen und Informationen ist ein erklärtes Ziel im e-Government. In: move moderne verwaltung 2, 2004, 1, S. 20-24.
- Leon, A.: Enterprise Resource Planning. 2. Auflage, Neu-Dehli, Indien 2008.
- Leyendecker, B.: Das Zusammenspiel verschiedener Optimierungsmethoden in der Wertschöpfungskette, in: Töpfer, A. (Hrsg.): Lean Six Sigma. Erfolgreiche Kombination von Lean Management, Six Sigma und Design for Six Sigma. Berlin et al. 2009, S. 99-111.

M

- Leymann, F.: Web Services. Distributed Applications without Limits. An Outline. In: 10th Conference on Database Systems for Business. Technology and Web. Springer, Berlin et al. 2003.
- Leymann, F.; Roller, D.: Production Workflow. Concepts and Techniques. Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ, 2000.
- Lindland, O. I.; Sindre, G.; Sølvyberg, A.: Understanding Quality in Conceptual Modeling. In: IEEE Software, 11, 1994, 2, S. 42-49.
- Lohse, J. M.: Neue Beratungsanforderungen bei der Implementierung von Reengineeringkonzepten. In: Nippa, M.; Scharfenberg, H. (Hrsg.): Implementierungsmanagement. Über die Kunst, Reengineeringkonzepte erfolgreich umzusetzen. Wiesbaden 1996, S. 189-200.
- Luoma, J.; Kelly, S.; Tolvanen, J.-P.: Defining Domain-Specific Modeling Languages - Collected Experiences. In: Tolvanen, J.-P. et al. (Hrsg.): Proceedings of the 4th Object-Oriented Programming Systems, Languages, and Applications Workshop on Domain-Specific Modeling (OOPSLA 2004). Vancouver 2004.
- Magnusson, K., Kroslid, D., Bergman, B.: Six Sigma. The Pragmatic Approach, 2. Aufl., Lund 2004.
- Maier, R.: Qualität von Datenmodellen. Wiesbaden 1996.
- Mayer, H.; Illmann, T.: Markt- und Werbepsychologie. 3. Auflage, Stuttgart 2000.
- Meffert, H.: Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele. 10. Auflage, Wiesbaden 2008.
- Meise, V.: Ordnungsrahmen zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Modelle für das Management komplexer Reorganisationsprojekte. Hamburg 2001.
- Menzies, C.: Sarbanes-Oxley-Act - Professionelles Management interner Kontrollen, Stuttgart 2004.
- Mertens, P.: Die Kehrseite der Prozeßorientierung. In: Controlling, 9, 1997, 2, S. 110-111.
- Metz, P. J.: Demystifying Supply Chain Management. In: Supply Chain Management Review, 2, 1998, 4, S. 1-10.
- Meyer-Hentschel, G.: Erfolgreiche Anzeigen: Kriterien und Beispiele zur Beurteilung und Gestaltung. 2. Auflage, Wiesbaden 1993.
- Meyr, H.; Wagner, M.; Rohde, J.: Structure of Advanced Planning Systems. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 109-116.
- Miller, C.: Informationsmodellierung in öffentlichen Verwaltungen, dargestellt am Beispiel einer Universitätsverwaltung. Münster 1996.
- Moody, D. L.; Shanks, G.: What Makes a Good Data Model? A Framework for Evaluating and Improving the Quality of Entity Relationship Models. In: The Australian Computer Journal, 30, 1998, 3, S. 97-110.
- Moody, D. L.; Shanks, G.: What Makes a Good Data Model? Evaluating the Quality of Entity Relationship Models. In: Loucopoulos, P. (Hrsg.): Proceedings of the 13th International Conference on the Entity-Relationship Approach, Berlin et al. 1994, S. 94-111.
- Murphy, K.E.; Simon, S.J.: Using Cost Benefit Analysis for Enterprise Resource Planning Project Evaluation: A Case for Including Intangibles. In: Proceedings of the 34th Hawaii International Conference on System Sciences, Maui, Hawaii 2001, S. 11-21.
- Muther, A.: Electronic Customer Care. Die Anbieter-Kunden-Beziehung im Informationszeitalter. 3. Auflage, Berlin et al. 2001.

- Neely, A.: The Challenges of Performance Measurement. In: *Management Decision*, 42, 2004, 8, S. 1017-1023.
- Neiger, D.; Churilov L.; zur Mühlen M.; Rosemann, M.: Integrating Risks in Business Process Models with Value Focused Process Engineering. In *Proceedings of the 14th European Conference on Information Systems (ECIS 2006)*, pages 1606-1615, Goeteborg, Sweden, June 2006.
- Niehaves, B.; Plattfaut, R.: Collaborative Business Process Management: Status Quo and Quo Vadis. In: *Business Process Management Journal*, 17, 2011, 3, S. 384-402.
- Niehaves, B.; Plattfaut, R.; Becker, J.: Does Your Business Process Management (Still) Fit the Market? – A Dynamic Capability Perspective on BPM Strategy Development. In: *Proceedings of the 16th Americas Conference on Information Systems (AMCIS)*. Lima, Peru, 2010
- Nordsieck, F.: *Betriebsorganisation. Lehre und Technik*, Textband. 2. Auflage, Stuttgart 1972.
- Nordsieck, F.: *Grundlagen der Organisationslehre*, Stuttgart 1934.
- Oberweis, A.: *Person-to-Application Processes: Workflow Management*. In: Dumas, M.; van der Aalst, W.; ter Hofstede, A. H. M. (Hrsg.): *Process-Aware Information Systems. Bridging People and Software Through Process Technology*. Hoboken, NJ, 2005, S. 21-36.
- Oess, A.: *Total Quality Management. Die ganzheitliche Qualitätsstrategie*. Wiesbaden 1993
- Olfert, K.: *Personalwirtschaft*. 12. Auflage, Kiel 2006.
- OMG (2010): *Object Management Group – Business Process Management Initiative: BPMN*. <http://www.bpmn.org/> (Abruf: 03.07.2012).
- Opitz, H.: *Moderne Produktionstechnik*. Essen 1970.
- Österle, H.: *Business Engineering – Prozeß- und Systementwicklung*. Band 1: *Entwurfstechniken*. 2. verb. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York 1995.
- Österle, H.; Brenner, W.: Integration durch Synonymerkennung. In: *Information Management*, 1, 1986, 2, S. 54-62.
- Osterloh, M.; Frost, J.: *Prozeßmanagement als Kernkompetenz. Wie Sie Business Reengineering strategisch nutzen können*. 4. Auflage, Wiesbaden 2003.
- Ouyang, C.; Adams, M.; Wynn, M. T.; ter Hofstede, A. H. M.: *Workflow Management*. In: vom Brocke, J.; Rosemann, M. (Hrsg.): *Handbook on Business Process Management 1. Introduction, Methods and Information Systems*. Berlin, Heidelberg 2010, S. 387-418.
- Ouyang, C.; Dumas, M.; van der Aalst, W.; ter Hofstede, A. H. M.; Mendling, J.: From business process models to process-oriented software systems. In: *ACM Transactions on Software Engineering and Methodology*, 19, 2009, 1, S. 1-37.
- Penrose, E.: *The Theory of the Growth of the Firm*. Oxford 1959.
- Peppers D.; Rogers, M.: *The 1:1 Future. Building Relationships One Customer at a Time*. New York 1997.
- Picot, A.; Freudenberg, H.; Gaßner, W.: *Management von Reorganisationen. Maßschneidern als Konzept für den Wandel*. Wiesbaden 1999.
- Pietsch, M.: *Beiträge zur Konfiguration von Standardsoftware am Beispiel der Geschäftsprozeßimplementierung und der Parameterinitialeinstellung bei der Einführung eines großintegrierten PPS-Systems*. Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen, Nürnberg 1994.
- Pietschmann, B. P.: *Change-Management: Das Management von Veränderungen auf dem Weg von der Zentralisierung zur Dezentralisierung*. In: Roth,

N

O

P

R

- A.; Behme, W. (Hrsg.): Organisation und Steuerung dezentraler Unternehmenseinheiten. Wiesbaden 1997, S. 41-66.
- Porter, M. E.: Wettbewerbsstrategie Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. 7. Auflage, Frankfurt/Main, New York 1992.
- Porter, M. E.: Wettbewerbsstrategie. Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. 10. Auflage, Frankfurt/Main, New York 1999.
- Porter, M. E.: Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten. Frankfurt/main, New York 1989.
- Porter, M. E.: Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten. 6. Auflage, Frankfurt/Main, New York 2000.
- Prahalad, C. K.; Hamel, G.: The Core Competence of the Corporation. In: Harvard Business Manager, 1990, May-June, S. 79-91.
- Raffée, H.; Sauter, B.; Silberer, G.: Theorie der kognitiven Dissonanz und Konsumgüter-Marketing. Der Beitrag der Theorie der kognitiven Dissonanz zur Erklärung und Gestaltung von Kaufentscheidungen bei Konsumgütern. Wiesbaden 1973.
- Rapp, R.: Customer Relationship Management. Das neue Konzept zur Revolutionierung der Kundenbeziehungen. Frankfurt/New York 2005.
- Reichmayr, C.: Collaboration und WebServices. Architekturen, Portale, Techniken und Beispiele. Berlin 2003, zugl. Diss. Univ. St. Gallen 2003.
- Reisig, W.: Petrinetze: Eine Einführung. Berlin 1990.
- Reiß, M.: Führungsaufgabe „Implementierung“. In: Personal, 45, 1993, 12, S. 551-559.
- Reiß, M.: Reengineering. In: Horváth, P. (Hrsg.): Kunden und Prozesse im Fokus. Controlling und Reengineering, Stuttgart 1994, S. 9-26.
- Reiß, M.: Was ist schädlich an der Prozeßorientierung? In: Controlling, 9, 1997, 2, S. 112-113.
- Richter-von Hagen, C.; Stucky, W.: Business-Process- und Workflow-Management. Prozessverbesserung durch Prozess-Management. Wiesbaden 2004.
- Riepl, L.: TCO versus ROI. In: Information Management, 2, 1998, S. 7-12.
- Rohde, J.; Wagner, M.: Master Planning. In: Stadler, H.; Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Berlin et al. 2008, S. 161-180.
- Rohm, C.: Prozeßmanagement als Fokus im Unternehmenswandel. Ein ganzheitlicher Ansatz zur strategieorientierten Identifikation, Analyse und Gestaltung von Unternehmensprozessen. Gießen 1998.
- Rosemann, M. (1996a): Komplexitätsmanagement in Prozeßmodellen. Methodenspezifische Gestaltungsempfehlungen für die Informationsmodellierung. Wiesbaden 1996.
- Rosemann, M. (1996b): Prozeß- vs. Ressourceneffizienz. In: Wirtschaftsinformatik, 38, 1996, 6, S. 653-654.
- Rosemann, M. (1996c): Multiperspektivische Informationsmodellierung auf der Basis der Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung. In: Management & Computer, 4, 1996, 4, S. 219-226.
- Rosemann, M. (1998): Facetten der Wirtschaftlichkeit von Workflowmanagementsystemen. In: io management, 67, 1998, 9, S. 44-50.
- Rosemann, M.; Green, P.: Integrating Multi-Perspectives into Ontologies. In: Orlikowski, W. J. et al. (Hrsg.): Proceedings of the International Conference on Information Systems – ICIS 2000. Brisbane, Australien, 10-13 December 2000.
- Rosemann, M.; Rochefort, M.; Behnck, W.: Customer Relationship Management. In: HMD, 36, 1999, 208, S. 105-116.

- Rosemann, M.; Rothhove, Th.: Der Lösungsbeitrag von Prozeßmodellen bei der Einführung von SAP R/3 im Rechnungswesen. In: HMD, 32, 1995, 182, S. 8-25.
- Rosemann, M.; Rothhove, Th.; Schütte, R.: Modellbasierte Organisations- und Informationssystemgestaltung unter Verwendung der R/3-Referenzmodelle. In: Wenzel, P. (Hrsg.): Geschäftsprozeßoptimierung mit SAP R/3. Modellierung, Steuerung und Management betriebswirtschaftlich-integrierter Geschäftsprozesse. Braunschweig, Wiesbaden 1995, S. 14-42.
- Royce, W. W.: Managing the Development of Large Software Systems. In: Proceedings of IEEE WESCON, Los Alamitos, CA 1970.
- Rühli, E.: Die Resource-based View of Strategy. Ein Impuls für einen Wandel im unternehmenspolitischen Denken und Handeln? In: Gomez, P. et al. (Hrsg.): Unternehmerischer Wandel. Konzepte zur organisatorischen Erneuerung. Wiesbaden 1994, S. 31-57.
- Saiedian, H.; Unger, E. A.: ABSL: an actor-based specification language for office automation. In: Proceedings of the 1990 ACM annual conference on Cooperation. New York 1990, S. 252-258.
- Schaffroth, M.: Paradigmenwechsel bei der Gestaltung von eGovernment-Prozessen? Das generische Geschäftsmodell der Vorgangsbearbeitung - Ein Diskussionsbeitrag aus der Schweiz. In: Klischewski, Ralf, Wimmer, Maria (Hrsg.): Wissensbasiertes Prozessmanagement im E-Government. Münster 2005.
- Scheer, A.-W. (1998a): Wirtschaftsinformatik. Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Studienausgabe. 2. Auflage, Berlin et al. 1998.
- Scheer, A.-W. (1998b): ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem. 3. Auflage Berlin et al. 1998.
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen. 4. Auflage, Berlin et al. 2001.
- Scheer, A.-W.: EDV-orientierte Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Berlin et al. 1990.
- Schewe, G.: Strategie und Struktur. Eine Re-Analyse empirischer Befunde und Nicht-Befunde. Tübingen 1998.
- Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 5. Auflage, München, Wien 2006.
- Schmidt, G.: Methode und Techniken der Organisation. 12. Auflage, Gießen 2001.
- Schneider, B.: Recycling-Informationssysteme. Integration von Produktion und Recycling. Wiesbaden 1999.
- Schreyögg, G.: Organisation - Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, mit Fallstudien, 5. Aufl. Wiesbaden 2008.
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation. 5. Auflage, München 2010.
- Schüppler, D.: Informationsmodelle für überbetriebliche Prozesse. Ein Ansatz zur Gestaltung von Interorganisationssystemen. Frankfurt am Main 1998.
- Schütte, R.: Grundsätze ordnungsmäßiger Referenzmodellierung. Konstruktion konfigurations- und anpassungsfähiger Modelle. Wiesbaden 1998.
- Schwede, S.: Vision und Wirklichkeit von CRM. In: Information Management & Consulting 15, 2000, 1, S. 7-11.
- Schwegmann, A.: Management komplexer Prozessmodelle. HMD 213, 2000, 37, S. 80-88.
- Schweitzer, M.: Ablauforganisation. In: Grochla, E.; Wittmann, W. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Stuttgart 1974, S. 1-8.

- Sedera, W.; Rosemann, M.; Sedera, D.: Testing a Framework for the Quality of Process Models – A Case Study. In: Kim, J. S.; Lee, J. K. (Hrsg.): Proceedings of the 5th Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2001). Seoul, Korea, 20-22 Juni 2001.
- Seebacher, U. G.: Dualistischer Ansatz für Change Management in einer Projekt-Management-Organisation. In: Information Management & Consulting 14, 1999, 3, S. 65-68.
- Selznick, P.: Leadership in Administration. New York, Tokio 1957.
- Simanek, A.: Markt- und kompetenzorientierte Geschäftsfeldplanung. Wettbewerbs- und Integrationsstrategien in divisional organisierten Unternehmen. Wiesbaden 1998.
- Smith, G. F.: Identifying Quality Problems. Prospects for Improvement. In: Total Quality Management, 7, 1996, 5, S. 535-552.
- Soley, R. M.: Model Driven Architecture: The Evolution of Object-Oriented Systems? In: Konstantas, D.; Leonard, M.; Pigneur, Y.; Patel, S. (Hrsg.): Object-Oriented Information Systems, 9th International Conference, OOIS 2003, Geneva, Switzerland, September 2-5, 2003. LNCS 2817.
- Sommerhalder, M.: Change-Management ist Change-Communication. In Veränderungsprozessen spielt die Kommunikation eine Schlüsselrolle. In: io management 68, 1999, 4, S. 72-81.
- Sommerlatte, T.; Wedekind, E.: Leistungsprozesse und Organisationsstruktur. In: Arthur D. Little (Hrsg.): Management der Hochleistungsorganisation. 2. Auflage, Wiesbaden 1991, S. 23-41.
- Speck, M.: Geschäftsprozessorientierte Datenmodellierung. Referenz-Vorgehensmodell zur fachkonzeptionellen Modellierung von Informationsstrukturen. Berlin 2001.
- Spiegel, H.: Methodik zur Analyse und Dokumentation fachlicher Begriffswelten innerhalb des Unternehmens TELEKOM. Darmstadt 1993.
- Stadtler, H.; Kilger, C.: Supply Chain Management and Advanced Planning. Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Berlin et al. 2008.
- Staehele, W. H.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Auflage, München 1999.
- Stahlknecht, P.: Total Cost of Ownership (TCO). In: Mertens, P (Hrsg.): Lexikon der Wirtschaftsinformatik, Berlin 2001, S. 475-476.
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 11., vollst. überarb. Auflage, Berlin et al. 2005.
- Stalk, G.; Evans, P.; Shulman, L. E.: Competing on Capabilities. In: Harvard Business Review, 70, 1992, 3-4, S. 57-69.
- Stauss, B.: Beschwerdemanagement als Instrument der Kundenbindung. In: Hinterhuber, H. H.; Matzler, K. (Hrsg.): Kundenorientierte Unternehmensführung. Teil 2. Wiesbaden, 2009, S. 345-365.
- Stein, A.: Erweiterung des Supply Chain Operations Reference-Modells – Anforderungen, Konzepte und Werkzeuge. Münster, 2010.
- Steinmann, H.; Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 5. Auflage, Wiesbaden 2000.
- Stöcker, H.: Taschenbuch mathematischer Formeln und moderner Verfahren, 2. Auflage, Frankfurt/Main 1993.
- Stolzenberg, K.; Heberle, K.: Change Management. Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten - Mitarbeiter mobilisieren. 2. Auflage, Berlin et al. 2009.

- Storey, V. C.: Understanding Semantic Relationships. In: VLDB Journal, 2, 1993, 2, S. 455-488.
- Strohmayr, W.; Schwarzaier, C.: Finanzdienstleistungen prozeßorientiert gestalten. In: Nippa, M.; Picot, A. (Hrsg.): Prozeßmanagement und Reengineering. Die Praxis im deutschsprachigen Raum. Frankfurt/Main, New York, NY 1995, S. 258-271.
- Supply-Chain Council (2010): Supply-Chain Operations Reference-Model. Version 10.0 – Juni 2010. Cyress, Texas, US. 2011. <http://supply-chain.org/f/downloads/726710733/SCOR10.pdf>. Zugriff auf Mitglieder beschränkt. Letzter Zugriff: 2012-03-07.
- Swenson, K.D.: Mastering the Unpredictable. How Adaptive Case Management Will Revolutionize the Way That Knowledge Workers Get Things Done. Meghan-Kiffer Press, Tampa, FL, USA, 2010.
- Teigeler, P.: Verständlich sprechen, schreiben, informieren. Bad Honnef 1982.
- Theuvsen, L.: Business Reengineering. Zfbf, 48, 1996, 1, S. 65-82.
- Thiele, M.: Kernkompetenzorientierte Unternehmensstrukturen. Ansätze zur Neugestaltung von Geschäftsbereichsorganisationen. Wiesbaden 1997.
- Thom, N.: Change Management. In: Corsten, H.; Reiß, M. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensführung. Wiesbaden 1995, S. 869-879.
- Thomas, O.; vom Brocke, J.: A value-driven approach to the design of service-oriented information systems - making use of conceptual models. Information Systems and e-Business Management (ISeB), 8, 2010, 1, S. 67-97
- Töpfer, A.: Lean Six Sigma: Erfolgreiche Kombination von Lean Management, Six Sigma und Design for Six Sigma. Berlin 2009.
- Uthmann, C. v.: Geschäftsprozesssimulation von Supply Chains. Ein Praxisleitfaden für die Konstruktion von Management-orientierten Modellen integrierter Material- und Informationsflüsse. Erlangen 2001.
- Uthmann, C. v.: Machen Ereignisgesteuerte Prozeßketten (EPK) Petrinetze für die Geschäftsprozeßmodellierung obsolet? In: EMISA FORUM – Mitteilungen der GI-Fachgruppe „Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung“, 1998, 1, S. 100-107.
- Uthmann, C. v.: Nutzenpotentiale der Petrinetztheorie für die Erweiterung der Anwendbarkeit Ereignisgesteuerter Prozeßketten. Vortrag im Rahmen des Workshops Formalisierung und Analyse Ereignisgesteuerter Prozeßketten (EPK). Universität Oldenburg. Oldenburg 1997.
- van der Aalst, W.; van Hee, K.: Workflow Management. Models, Methods, and Systems. Cambridge, MA, 2004.
- van Deursen, A.; Klint, P.; Visser, J.: Domain-Specific Languages: An Annotated Bibliography. In: SIGPLAN Notices 35, 2000, 6, S. 26-36.
- van Dongen, B. F.; Dijkman, R.; Mendling, J.: Measuring similarity between business process models. In (Bellahsene, Z.; Léonard, M. Eds.): Proceedings of the 20th International Conference on Advanced Information Systems Engineering, Montpellier, 2008, S. 450-464.
- Venkatraman, N.: IT-Induced Business Reconfiguration. In: Scott Morton, M. S. (Hrsg.): The Corporation of the 1990s. Information Technology and Organizational Transformation. New York, Oxford 1991, S. 122-158.
- vom Brocke, J.: Entscheidungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Der Ansatz einer wertorientierten Prozessgestaltung zur wirtschaftlichen Nutzung neuer Technologien. In: Liechtenstein Research Paper on Information Systems. Heft 1. Vaduz, 2007c.

T

U

V

- vom Brocke, J.: Service Portfolio Measurement. Evaluating Financial Performance of Service-Oriented Business Processes. In: *International Journal of Web Services Research (IJWSR)*, 4, 2007a, S. 1-32.
- vom Brocke, J.: Serviceorientiertes Prozessmanagement. Gestaltung von Organisations- und Informationssystemen bei Serviceorientierten Architekturen. *Habil., Univ. Münster* 2008.
- vom Brocke, J.: Wirtschaftlichkeit serviceorientierter Architekturen. Management und Controlling von Prozessen als Service Portfolios. In: *HMD, Praxis der Wirtschaftsinformatik*, 43, 2007b, 253, S. 84-94.
- vom Brocke, J.; Buddendick, C.: IT Enabled Business Models. Decision Support for Measuring the Financial Implications of Business Models. In: *Media Industry. 15th European Conference on Information Systems (ECIS 07)*, St. Gallen, Schweiz 2007.
- vom Brocke, J.; Buddendick, C.; Gaiser, B.; Haug, S.: Gestaltung und Bewertung von E-Learning-Geschäftsmodellen. Ein Vorgehensmodell am Fallbeispiele-teaching.org. In: *Zeitschrift für E-Learning (ZfE)*, 2, 2007, 3, S. 7-18.
- vom Brocke, J.; Recker, J.; Mendling, J.: Value-oriented Process Modeling: Integrating Financial Perspectives into Business Process Redesign. *Business Process Management Journal (BPMJ)*, 16, 2010, 2, S. 333-356.
- vom Brocke, J.; Sonnenberg, C.: Prozesstransparenz als Grundlage für das Management und Controlling von Geschäftsprozessen. *Zeitschrift für Controlling & Management (ZfCM)*, 55, 2011, Sonderheft 2, S. 55-68.
- vom Brocke, J.; Sonnenberg, C.; Simons, A.: Wertorientiertes Geschäftsprozessmanagement: State-of-the-Art und zukünftiger Forschungsbedarf. In: Hansen, H. R.; Karagiannis, D., Fill H.-G. (Hrsg.): *Business Services: Konzepte, Technologien, Anwendungen*. 9. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, S. 253-262.
- vom Brocke, J.; Rosemann, M. (Hrsg.): *Handbook on Business Process Management: Introduction, Methods and Information Systems (International Handbooks on Information Systems) (Vol. 1)*. Berlin, Springer, 2010.
- von Rosenstiel, L.; Neumann, P.: *Einführung in die Markt- und Werbepsychologie*. Darmstadt 1991.
- Vossen, G.: *Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Management-Systeme*. 3. Auflage Bonn et al. 2000.
- W
Weber, J.; Schäffer, U.: Sicherstellung der Rationalität von Führung als Aufgabe des Controlling. In: *Die Betriebswirtschaft*, 59, 1999, 6, S. 731-747.
- Wei, C.C.; Chien, C.F.; Wang, M.J.J.: An AHP-based approach to ERP system selection. In: *International Journal of Production Economics*, 96, 2005, 1, S. 47-62.
- Weidner, W.; Freitag, G.: *Organisation in der Unternehmung: Aufbau- und Ablauforganisation. Methoden und Techniken praktischer Organisationsarbeit*. 6. Auflage, München, Wien 1998.
- Welge, M. K.; Al-Laham, A.: Struktur in Strategieprozessen. Ergebnisse einer explorativen empirischen Studie. In: *ZfB*, 68, 1998, 8, S. 871-898.
- Welti, N.: *Successful SAP R/3 Implementation. Practical management of ERP projects*. Harlow et al. 1999.
- Wernerfelt, B.: A Resource-Based View of the Firm. In: *Strategic Management Journal*, 5, 1984, S. 171-180.
- Weske, M.: *Business Process Management. Concepts, Languages, Architectures*. Berlin, Heidelberg 2007.

- Weske, M.; Goesmann, T.; Holten, R.; Striemer, R.: Analysing, modelling and improving workflow application development processes. In: *Software Process: Improvement and Practice*, 6, 2001, 1, S. 35-46.
- Weske, M.; van der Aalst, W. M. P.; Verbeek, H. M. W.: Advances in Business Process Management. In: *Data & Knowledge Engineering*, 50, 2004, 1, S. 1-8.
- White, S. A., and Miers, D. 2008. *BPMN Modeling and Reference Guide. Understanding and Using BPMN*, Future Strategies Inc., Lighthouse Point, FL, USA.
- Wiese, J.: *Implementierung der Balanced Scorecard. Grundlagen und IT Fachkonzept*. Wiesbaden 2000.
- Witte, E.: *Ablauforganisation*. In: Grochla, E. (Hrsg.): *Handwörterbuch der Organisation*. Stuttgart 1999, S. 20-30.
- Witte, E.: *Organisation für Innovationsentscheidungen*. Göttingen 1973.
- Wolf, K., Holm, C.: Total Cost of Ownership. Kennzahl oder Konzept? In: *Information Management*, 13, 1998, 2, S. 19-23.
- Wolf, K.: *Risikomanagement im Kontext der wertorientierten Unternehmensführung*, Wiesbaden 2003.
- Wölm, D.: *Kreatives Marketing. Eine zukunftsorientierte Perspektive*. Stuttgart 1998.
- Zimbardo, P.G.; Gerrig, R.J.: *Psychologie*. 7. Auflage, Berlin 1999
- zur Mühlen, M.: Workflow-based Process Controlling – or: What you can measure, you can control. In: Fischer, L. (Hrsg.): *Workflow Handbook 2001*. Lighthouse Point, 2001, S. 61-77.
- zur Mühlen, M.: *Workflow-based Process Controlling. Foundation, Design, and Application of Workflow-driven Process Information Systems*. Berlin 2004.
- zur Mühlen, M.; Allen, R.: Embedded vs. Autonomous Workflow – Putting Paradigms into Perspective. In: Fischer, L. (Hrsg.): *Excellence in Practice Volume IV: Innovation & Excellence in Workflow and Knowledge Management*, Lighthouse Point, 2000.
- zur Mühlen, M.; Rosemann, M.: Integrating risks in business process models. In: *Proceedings of the 2005 Australasian Conference on Information Systems*. Manly Beach, Sydney 2005.
- zur Mühlen, M.; Rosemann, M.: Workflow-based Monitoring and Controlling – Technical and Organizational Issues. In: Sprague, R. Jr. (Hrsg.): *Proceedings of the 33rd Hawaii International Conference on System Sciences*, Wailea. Los Alamitos, 2000.

Z

Stichwortverzeichnis

Abbruchgrenze	134
Ablaufalternative	410
Ablauforganisation	6, 119
Ad-hoc Workflow Systems	376
Advanced Planning System	444–45
Akzeptanztest	103
Analysephase	316, 568–69
Analyse-Synthese-Konzept	256–58
Änderungsanstoß	548
Ansatz	
situativer	278
Ansprechpartner zur Ausgestaltung	546
Anwenderschulung	364
Architektur Integrierter Informationssysteme	65, 67
ARIS	<i>Siehe</i> Architektur integrierter Informationssysteme
ARIS Toolset	91, 102, 103, 104, 586
Attribut	87, 89, 143, 146, 151
Audit-Trail	371, 398
Aufbauorganisation	6, 119, 172, 229, 283
prozessorientierte	229
Aufgabe	6
Aufgabenanalyse	256–58
Aufgabensynthese	256
Ausführungsphase	314
Auslöseereigniss	134
AzA	<i>Siehe</i> Ansprechpartner zur Ausgestaltung
Balanced Scorecard	310, 312, 428
Bearbeitungszeit	408, 409
Benchmarking	55, 189–91
Beschaffung	440
Best Practice	582
Definition	168
Bewertung	
der Ablauforganisation	184
der Aufbauorganisation	185
der DV-Unterstützung	183–84
der technischen Infrastruktur	183–84

A

B

	des Personals	185
	Bewertungsphase	144
	Bewertungstendenzen	147
	Beziehungstyp	76, 89
	Bias	147
	Big-bang	281, 332
	Bildanalogie	152
	Bildassoziation	152
	Bildmetaphern	152
	Bildverstehen	150, 151
	Bottom-up-Ansatz	208
	BPMN.....	<i>Siehe</i> Business Process Model and Notation
	Branche	
	Definition.....	120
	Build-Time	371, 389
	Büroautomatisierung	367
	Business Process Model and Notation.....	71, 499
	Business Process Reengineering.....	53, 303
C	CASE-Tool	101
	Change Management	374, 596
	Chi ² Test	499
	Collaborative System.....	445
	Collaborative Workflow Systems	376
	Continuous Improvement	303
	Controlling.....	373, 374
	CRM	<i>Siehe</i> Customer Relationship Management
	Customer Buying Cycle.....	422, 427
	Customer Lifetime Value	425
	Customer Relationship Management.....	421, 422–30
	Controlling.....	427–28
	Ordnungsrahmen	423
	Systeme.....	428–30
	Systeme, analytisch	428, 429
	Systeme, kollaborativ	429, 430
	Systeme, operativ.....	429
	Customizing.....	18, 57, 330, 356
D	Datenmodell	48, 75, 85
	Detaillierungsgrad	90
	der Modellierung	197
	Dienstleistung, kommunal	600
	Dienstleistung, öffentlich.....	612
	Differenzierung.....	120, 122–23, 136
	Differenzierungsgewinn	123
	DIN ISO 9000ff.....	54
	Dissonanz	
	kognitive	150

Distribution.....	441
DMAIC-Vorgehensmodell.....	491
Durchlaufzeit.....	373, 403
Economies of Scale.....	121
Effizienz	
Anpassungs-.....	239
Delegations-.....	239, 245
Koordinations-.....	237–39
Markt-.....	238, 246
Motivations-.....	236, 241, 246
Prozess-.....	238, 241, 245
Ressourcen-.....	238, 241, 245, 266–67
Effizienzkriterien.....	130, 139
-gewichtung.....	130
Effizienzsteigerung.....	368
Effizienzziel.....	130
EFQM.....	<i>Siehe</i> European Foundation for Quality Management
eGovernment.....	599
elektronische Bürgerdienste.....	601, 602, 604
Embedded Workflowmanagementsystem.....	380
Employee-Self-Service.....	597
Enterprise Resource Planning.....	329, 563
-Einführung	
Endauswahl.....	344
Phasenmodell.....	334
Prozessmanagement.....	348
Strategie.....	332
Vorauswahl.....	336
Referenzmodelle.....	330, 357
Software Ordnungsrahmen.....	331
-System.....	570
Entity-Relationship-Modell.....	65
Entitytyp.....	69
Entwicklungsaufwand.....	374, 388
Entwicklungsumgebung.....	389
EPK.....	<i>Siehe</i> Ereignisgesteuerte Prozesskette
Ereignisgesteuerte Prozesskette.....	64, 67, 450, 498, 551, 571–72, 645
Erfahrungskurvenkonzept.....	121, 122
ERP.....	<i>Siehe</i> Enterprise Resource Planning
European Foundation for Quality Management.....	309
Fachbegriffsmodell.....	21, 74, 85, 90
Fachpromotor.....	118
Fallzahl.....	608, 615
Farbassoziation.....	156
Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse.....	507
Flexibilität.....	10

E

F

	Führung		
	disziplinarische	234	
	fachliche	234	
	Führungsprozess	549	
	Funktionen-Stellen-Zuordnung	249	
	Funktionsorientierung	4	
G	Geschäftseinheit		
	strategische	124, 128	
	Geschäftsfeld		
	strategisches	124, 125, 197	
	Geschäftsprozess	6–7, 599	
	Glossar	75	
	GoM.....	<i>Siehe</i> Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung	
	Grundsatz		
	der Klarheit	50	
	der Relevanz	49	
der Richtigkeit	49		
der Vergleichbarkeit	50		
der Wirtschaftlichkeit	50, 79		
des systematischen Aufbaus	50		
	Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung	49	
H	Handels-H-Modell	114	
	Hierarchisierung von Prozessmodellen	214	
	Hierarchisierung von Prozessstrukturen		
	Variantenbildung	216	
	Hinterlegung	91	
	Historisierung	650	
	I	icebricks	81
		Idealmodell	218
		Implementierungsphase	318
		IMS	<i>Siehe</i> Managementsystem, Integriertes
Information Technology Infrastructure Library		561	
Informationsflussmodell		449	
Informationsmodellierung		47, 48, 49, 50, 52, 63, 86, 92, 93, 95, 101, 175, 664	
multiperspektivische		52, 92, 93	
Informationsveranstaltung		287–88, 290–92	
Integration		544	
Integrationsgrad	607		
Integrationsphase	396		
Integrationssschicht	369		
Intelligent Back-office	36		
Interaktionsgrad	606		
Intranet	62		
Istanalyse	182		
Nutzen von Referenzmodellen	186		

Ziel	189
Istmodell	175, 569, 571–75
Istmodellierung	605
Aufwand	165–66
Detaillierungsgrad	167
Informationsquellen	167
Intention	165–66
Prozesspriorisierung	173–74
ITIL	<i>Siehe</i> Information Technology Infrastructure Library
Job-enlargement	307
Job-enrichment	307
Kaizen	303
Kapazitätsangebot	35
Kapazitätsmängel	35
Kapazitätsplanung	403
Kernkompetenz	124, 125, 126, 128, 133, 136
Kernprozess	7, 130, 134, 136, 140, 155, 160, 205, 604
Kernteam	568
Kernziel	136
Kommunikation	145
Kommunikationskonzept	287–88
Kommunikationsweg	61, 105
Kompensationsprozess	571
Komplexität	47
für den Nutzer	619
organisatorisch	618
technisch	619
Konfigurationsmechanismen	93, 94, 97, 102, 105, 108, 111
Darstellungsvariation	97
Modellierungssprachselektion	94
Objektselektion	95
Objektypselektion	94
Konsolidierung	
funktionsorientierte	179
Kontrollplan	506
Konzeptionsphase	569–70
Koordination	367
Koordinationsprozess	155
Kostenführerschaft	120, 121, 122, 121–22
Kostenführerstrategie	130
Kostenkontrolle	33
Kostenposition	121
Kostenvorsprung	121
Laufzeitumgebung	389
Layoutkonvention	78, 89, 647
Lean Management	486

J
K

L

	Lean Six Sigma.....	485
	Lebenszyklus.....	123
	Leistungsanforderung.....	134, 137
	Leistungsbeziehung zwischen Kern- und Supportprozess.....	205
	Leistungsidentifikation.....	135
	Leistungsprozess.....	549
	Leistungsziel.....	136
	Leitungs	
	-spanne.....	273
	-system.....	273
	Lesefreundlichkeit.....	157
	Liegezeit.....	373
	Logistik.....	431
M	Machtpromotor.....	118
	Makro-Struktur.....	118
	Managementsystem, Integriertes.....	544
	Market-based View.....	119–20, 127
	Marketing-Mix.....	422, 425
	Marketing-Mix-Management.....	423–26
	Marktanalyse.....	388
	Marktbearbeitung.....	128
	Markteintrittsbarriere.....	121, 123
	Marktpotenzialeffizienz.....	130
	Marktsegmentierung.....	424
	Mehrbenutzerfähigkeit.....	100
	Meilenstein.....	18
	Metamodell.....	100
	Methodenexperte.....	105
	Middleware.....	374
	Mikro-Struktur.....	119
	Modell	
	Fachbegriffs-.....	21
	Multiplikatoren.....	288–89
	Modellattribut.....	645
	Modellierungskomplexe.....	175
	Modellierungskonvention.....	50, 86, 107, 571, 645
	Projektindividuelle.....	107
	Referenz-.....	106
	Unternehmensspezifische.....	107
	Modellierungskonventionen.....	167
	Modellierungsphase.....	318
Modellierungssprache.....	63, 87, 114, 645	
Modellierungsstandard.....	106, 550, 559	
Modellierungsteam.....	584	
Modellierungstechnik.....	50, 63	
Modellierungstool.....	99, 102	

Modellkonsolidierung	221
Modelltyp	<i>Siehe Modellierungssprache</i>
Monitoring.....	372, 374
MRP II.....	329
Namenskonvention	90
Notationsregeln	69
Nutzenwert	144
Nutzwertanalyse	611
Object Management Group	379
Objekt	65
Objektattribute.....	646
Objekttyp	64, 87
Objekt-Verrichtung-Prinzip.....	554
Office Automation.....	368
OLAP	415
OLAP-Tool.....	576
One Piece Flow	504
One-to-one Marketing	426
Operationale Definition	497
Ordnungsrahmen	113, 150, 546, 630
Designs des	145
Organigramm.....	246
Organisation	6
Ablauf-	6
Aufbau-.....	6
Begriff der	244
Divisionale.....	243
Funktionale	242–43
non-profit.....	596
prozessorientierte.....	229–32, 244–46
Organisationsdokumentation	53, 199
Organisationsentwicklung	626
Organisationsgestaltung	116
Organisationsstruktur	119, 140, 141
Organisationsziel	137
organisatorische Anforderungsanalyse	383
Perspektive	48, 49, 52, 65, 66, 94, 95, 97, 101, 428
Pflichtenheft	18
Phasenmodells zur Priorisierung	623
PICTURE	79
Pilotierung	333
Planung	
Kosten-	19
Termin-.....	19
Plot	62
Portfolioanalyse.....	612

N

O

P

Portfoliomethode	605
PPS	<i>Siehe</i> Produktionsplanung und -steuerung
Priorisierung	603
Process Change Management	54
Process Life Cycle	313
Process Owner	322
Production Workflow Systems	375
Produktdifferenzierung	120
Produktentwicklung	440
Produktion	440–41
Produktionsplanung und -steuerung	575
Produktivitätskennzahl	37
Projekt	17
Projektcontrolling	32–40
Projekteinrichtung	568
Projektleiter	20–21, 37
Projektlenkungsausschuss	25
Projektmanagement	16–45, 383
Projektmanagementsoftware	33–34
Projektorganisation	23–31, 382
Projektplan	20–21
Projektvorbereitung	382
Projektziel	387
<i>Prozess</i>	6
Isterhebung	629
Kern-	7
Merkmale der Charakterisierung	173
relevante Einflussfaktoren	618
Support-	7
Prozessanalyse	622
Prozessauslöser	153
Prozessbaustein	79, 558
Prozesscontrolling	54
Prozess-Controlling	398
Prozessdokumentationen	635
Prozesseigentümer	322
Prozesseigner	546
Prozessgrenze	138
Prozesshierarchie	386
Prozessidentifikation	130, 133, 137, 138
allgemeine	131
individuelle	133
retrograd	137
singuläre	131, 133
Prozessinstanziierung	409, 412–13
Prozessinstanziierungsmodell	412–13

Prozessinterdependenzeffizienz.....	130
Prozesskennzahl	404–6, 414–15
Prozesskostenrechnung.....	203
Prozesslebenszyklus	582
Prozesslebenszyklus	313
Prozessmanagement	10
kontinuierliches	303, 548, 629
Prozessmanager	293
Prozessmodell.....	546
ADL.....	131
Prozessmodellierung	113, 390
Prozessobjekt.....	6, 402
Prozessoptimierung	390
Prozessorientierte Reorganisation	53
Prozessorientierung	5, 626
Prozesspate	546
Prozessperformance.....	406
Prozessphase.....	550
Prozessprofil.....	609
Prozessredesign	502
Prozessselektion	130
Prozesssicht	65
Prozesssimulation.....	224, 401
Prozess-Steckbrief.....	172
Prozessstruktur	130
Prozessstrukturierung	134, 137
situative	134
Prozessverantwortung	319
Prozessverbesserung, kontinuierliche.....	545
Prozessziel.....	133
Publikation	289
Qualität	
von Informationsmodellen.....	48–49
Rationalisierungspotenzial	605, 607
Referenz-Anwendungssystemmodell	132
Referenzdesign	155
Referenzmodell	57, 132, 155, 226
Referenz-Organisationsgestaltungsmodell	132
Regelkarte.....	499, 507
Regeln	
organisatorische.....	103
Reisemanagement.....	582
Relationship Management.....	442–43
Relationshiptyp.....	69
Reorganisation, prozessorientiert	599
Reorganisationspotenzial.....	604

	organisatorisch.....	622
	technisch.....	622
	Requirements Engineering.....	59
	Resource-based View.....	119, 123, 127
	Ressource.....	123
	Ressourceninterdependenzeffizienz.....	130
	Ressourcenpotenzialeffizienz.....	130
	Restriktion.....	387
	Rollenmodellierung.....	260–63, 270
	Roll-out	
	Anwendungs-.....	396
	Big-bang.....	281
	pilotiert.....	280
	Step-by-step.....	280–81
	Strategie.....	278–83
	Run-Time.....	371, 389
	SAP Business Szenario.....	595
	SAP Referenz Business Szenario.....	585
	SAP-Referenzmodell.....	585
	Schichtplan.....	413–14
	Schneeballprinzip.....	557
	Schnittstelle.....	101, 558
	Schulung.....	557
	Schulung, fachliche und methodische.....	293
	Schulungskonzept.....	292–93
	Schwachstelle(n)	
	Merkmal zur Identifizierung der.....	183–85
	Schwimmbahndarstellung.....	632, <i>Siehe auch</i> Swimlane in BPMN
	SCM.....	<i>Siehe</i> Supply Chain Management
	SCOR.....	<i>Siehe</i> Supply Chain Operations Reference
	Sekundärorganisation.....	31
	Service.....	427
	SGE.....	<i>Siehe</i> Geschäftseinheit, strategische
	SGF.....	<i>Siehe</i> Geschäftsfeld, strategisches
	Sicherung der Modellkonsistenz.....	222
	Simulation.....	58
	Simulation von Prozessen.....	203
	Simulationsmodell.....	402, 403
	Simulationsmodellierung.....	406
	Simulationsstudie.....	404–6
	Simulationswerkzeug.....	402–3, 406
	SIPOC.....	494
	Six Sigma.....	487
	Software	
	ERP-.....	56
	Standard-.....	57

Softwareentwicklung.....	57
Sollmodell	196, 571–75, 590
Sollmodellierung	195
Spaltendarstellung	551, 648
Stand-Alone Workflowmanagementsystem	380
Stellenbildung.....	263–65
Steuerungsinstrumente, porzessorientiert	306
Steuerungssicht.....	65
Störereigniss	571
Structure-Conduct-Performance-Paradigma.....	119
Struktur-Design	150
Strukturziel	116
Supply Chain Management	421
Controlling.....	438–39
Ordnungsrahmen	438
Supportprozess	7, 134, 136, 155, 160, 205, 549, 604
Supportziel	136
Systemauswahl	388
Systemimplementierung	395
Systemkonfiguration	581
Systemplattform	389
Team	
Fach-.....	26–31
Kommunikationsumsetzungs-	29–31
Umsetzungs-.....	29–31
technische Anforderungsanalyse	383
Teilprozess	550
Terminkontrolle.....	33
Tool-Administrator.....	105
Top-down-Ansatz.....	208
Total Quality Management.....	48
Toyota Produktionssystem	487
Transferlisten	
Aufgaben-.....	294–96
Personen-.....	296
Stellen-	294
Transportzeit.....	373
Umwelt	3
Unternehmensstrategie	119
Unternehmensziel.....	182
Variante	91, 101, 650
Variantenbildung	572
Variantenmanagement.....	572
Verbesserungspotential.....	189–91
Verfahrensweisung	648
Verhaltensfindung	141

T

U

V

	Versionsverwaltung.....	106
	Verwaltung, öffentlich.....	599
	Verwaltungsdienstleistung	
	Strukturanalogie.....	623
	Virtuelles Rathaus	602
	Vorgehensmodell.....	137
W	Wahrnehmung	
	sensorische.....	143
	Wahrnehmungsbeeinflussung	146
	Wahrnehmungsphase.....	142
	Wahrscheinlichkeitsverteilung	409–10
	Wertkette	7
	Wertschöpfungskette	586
	Wertschöpfungskettendiagramm	64, 66, 632
	Wettbewerbsstrategie.....	127
	Wettbewerbsvorteil.....	120
	WfMC.....	<i>Siehe</i> Workflow Management Coalition
	WfMS	<i>Siehe</i> Workflowmanagementsystem
	Wirtschaftliche Kriterien	389
	Wissensmanagement	55, 577
	Work in Process.....	500
	Workflow.....	58
	Workflow Management Coalition	379, 570
	Workflowanwendung	
	innerbetriebliche	378
	Vorgehensmodell für die Einführung einer	381
	zwischenbetriebliche	378
	Workflow-Controlling.....	571
	Workflow-Eignung.....	384
	Workflow-Life-Cycle	371
	Workflowmanagement	58, 59, 367, 563–66, 592, 597
	Workflowmanagementsystem	563–66
	Workflowmodell.....	571–75
	Workflowmodellierung	390
	Workflow-Monitoring	570
	Workflow-Potenzial.....	384, 568
	Work-Item	570
	Work-List	371
Z	Zerlegung	
	funktionsorientiert	169–72
	objektorientiert	179
	Zertifizierung nach BS7799.....	544
	Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	544
	Ziel	
	Kosten-	19
	Leistungs-	17–18

persönliches	142, 144
Projekt-	17
Zielausgleich	118
Zielgrößen	401
Ziel-Redefinitionsphase.....	317
Zuordnungsmatrix	270–72
Zwecke der Sollmodellierung	
Auswahl von ERP-Software.....	201
Benchmarking	201
Kontinuierliches Prozessmanagement	201
Modellbasiertes Customizing	202
Prozessorientierte Reorganisation	199
Softwareentwicklung.....	202
Wissensmanagement	201
Workflowmanagement	202
Zertifizierung nach DIN ISO 9000ff.	201

Herausgeberverzeichnis

Prof. Dr. Jörg Becker, Professor h.c.

Direktor des European Research Center for Information Systems (ERCIS), Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement



- Beruflicher Werdegang: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) der Universität des Saarlandes (1982-90), Berater der IDS Gesellschaft für Integrierte Datenverarbeitungssysteme GmbH (1987), seit 1990 Universitätsprofessor und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 2004 an Direktor des European Research Center for Information Systems (ERCIS). 2011 zum Ehrenprofessor der National Research University — Higher School of Economics (NRU-HSE) in Russland ernannt.
- Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes (1977-82), Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an der University of Michigan, Ann Arbor, USA (1980-81), Promotion (1987) und Habilitation (1990) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes.
- Arbeitsgebiete: Informationsmanagement, Informationsmodellierung, Datenmanagement, Logistik, Handelsinformationssysteme, e-Government, Managementberatung in Fragen der IT-Strategie. Projekte in Industrie-, Service- und Handelsunternehmen.

E-Mail: becker@ercis.uni-muenster.de

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
European Research Center for Information Systems (ERCIS)
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Leonardo Campus 3 48149 Münster
Telefon +49 (251) 83 38 100 Telefax +49 (251) 83 38 109
<http://www.wi.uni-muenster.de/is/>
<http://www.ercis.org/>
E-Mail: info@ercis.uni-muenster.de

**Dr. Martin Kugeler**

Executive Director der Strategie- und Managementberatung
Pacific Strategy Partners mit Sitz in Sydney, Australien

- Beruflicher Werdegang: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1996-2001). Gastdozentur an der Queensland University of Technology (QUT), Brisbane (Australien) in 2000. Zwischen 2001 und 2007 in verschiedenen Finanz- und Strategierollen bei der Bertelsmann AG beschäftigt, u.a. als Chief Financial Officer und Head of Strategy für die Unternehmensgruppen arvato mobile und empolis. Seit 2007 international als Unternehmensberater tätig und seit 2011 Executive Director der Strategie- und Managementberatung Pacific Strategy Partners mit Sitz in Sydney, Australien.
- Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1992-96), Promotion zum Thema „Informationsmodellbasierte Organisationsgestaltung“ am Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1996-2001).
- Arbeitsgebiete: Strategie, Restrukturierung, Reorganisation, Merger Integration und Prozessmanagement mit Schwerpunkt auf die Bereiche Medien, Telekommunikation, E-Commerce und Konsumgüter.

E-Mail: martin@kugeler.de

PACIFIC STRATEGY PARTNERS

Level 24, Goldfields House
1 Alfred Street

Sydney NSW 2000

Australia

Telefon +61 (0)2 9253 4916 Telefax +61 (0)2 9253 4999

<http://www.kugeler.de>

Prof. Dr. Michael Rosemann

Leiter der School of Information Systems an der Queensland University of Technology (QUT), Brisbane, Australien



- Beruflicher Werdegang: Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent von 1992-99 am Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seit 1999 Universitätsprofessor an der Science and Engineering Fakultät der Queensland University of Technology, Brisbane, Australia. Leiter der Information Systems School der Queensland University of Technology, Brisbane, Australia. Dozent an der Business School der Nanyang Technological University Singapore und am Northern Institute of Technology, Hamburg. Visiting Professor am Viktoria Institute, Gothenburg, Schweden (Feb 2010).
- Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1987-92), Promotion zum Thema "Complexity Management in Process Models" am Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1992-1995).
- Arbeitsgebiete: Reifegradmodelle, Governance, Modellierung, Innovation und Nutzwertanalysen im Bereich des Prozessmanagements. Projekte mit Industriepartnern wie Accenture, Brisbane Airport Corporation, Infosys, Rio Tinto, Queensland Government, SAP und Woolworths.

E-Mail: m.rosemann@qut.edu.au

Queensland University of Technology

126 Margaret Street

Brisbane Qld 4000, Australia

Telefon +61 (0)7 3138 9473 · Telefax +61 (0)7 3138 9390

<http://www.michaelrosemann.com>